

Pflichtmodul Informationssysteme (SS 2016)

Prof. Dr. Jens Teubner

Leitung der Übungen: Thomas Lindemann, Marcel Preuß

Übungsblatt Nr. 13

Ausgabe: 06.07.2016

Abgabe: 13.07.2016

Aufgabe 1 (Transaktionen, Serialisierbarkeit)

Gegeben sei die Menge $\mathbf{T} = \{T_1, T_2, T_3\}$ von Transaktionen.

1. Betrachtet den zu \mathbf{T} passenden Schedule

$$S = \langle r_1(A), r_2(A), r_3(B), w_1(A), r_1(B), r_3(C), r_2(C), w_2(C), w_3(B) \rangle.$$

- (a) Gebt die vollständige Konfliktrelation \prec_S an.
- (b) Gebt den Konfliktgraphen $G(S)$ an.
- (c) Warum ist der Schedule nicht Konflikt-serialisierbar?

2. Betrachtet nun den zu \mathbf{T} passenden Schedule

$$S' = \langle r_1(A), r_2(A), r_3(B), w_3(B), r_1(B), w_1(B), w_2(A) \rangle.$$

Gebt einen seriellen Schedule S'' an, welcher Konflikt-äquivalent zu S' ist.

Aufgabe 2 (Konzepte der Transaktionsverwaltung)

1. Erklärt das ACID Prinzip! Welches Transaktionsprotokoll wird in der Praxis typischerweise eingesetzt, um die Konsistenz- und Isolationseigenschaft zu wahren?
2. Erläutert das Zweiphasensperrprotokoll aus der Vorlesung! Welche Varianten gibt es? Diskutiert für jede Variante die Vor- und Nachteile!

Aufgabe 3 (Transaktionen, 2PL)

Betrachtet den Schedule S :

$$S = \langle r_1(A), r_2(A), r_3(B), w_1(A), r_1(B), r_3(C), r_2(C), w_2(C), w_3(B) \rangle.$$

1. Wie ändert sich S , wenn man das Zweiphasensperrprotokoll darauf anwendet? Gebt den entstehenden Schedule an! Nehmt an, dass es nur eine generische Sperre für Lese- und Schreibzugriffe gibt (z.B. $l_i(A)$ oder $u_i(A)$ um Objekt A von Transaktion i zu sperren oder zu entsperren). Nehmt weiterhin an, dass Sperren zum spät möglichen Zeitpunkt angefordert und zum frühest möglichen Zeitpunkt freigegeben werden.
2. Ist der entstandene Plan deadlock-frei?
3. Ist der entstandene Plan Konflikt-serialisierbar?